

A / SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT, Joh 17, 1-11a

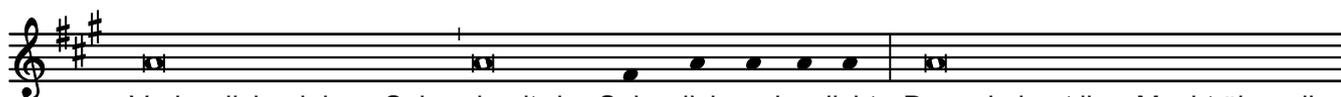
I. Ton



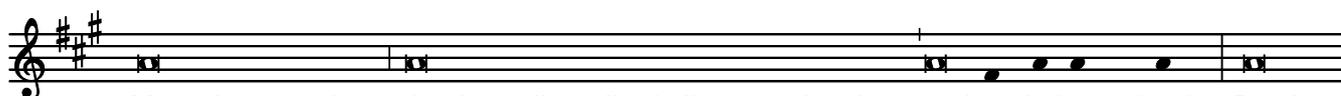
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. Ehre sei dir, o Herr.



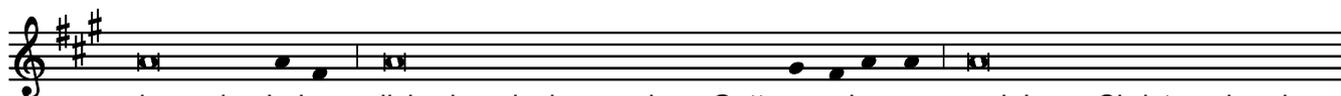
In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da.



Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht. Denn du hast ihm Macht über alle



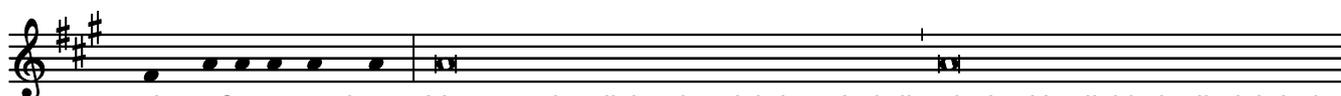
Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. Das ist



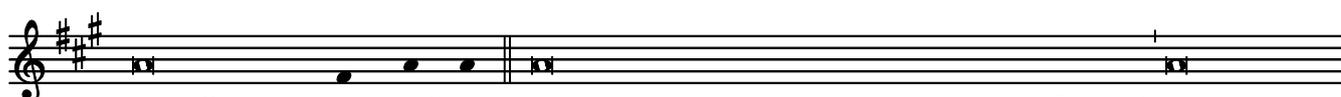
das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du



gesandt hast. Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du



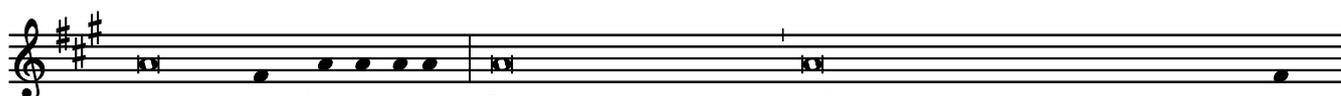
mir aufgetragen hast. Vater, verherrliche du mich jetzt bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei



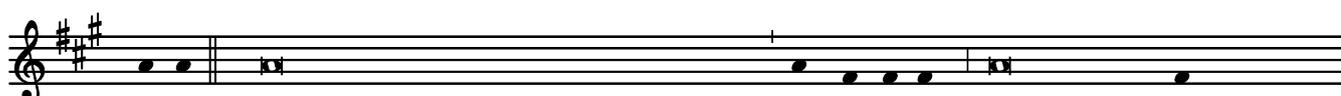
dir hatte, bevor die Welt war. Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus



der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir, und du hast sie mir gegeben, und sie haben an



deinem Wort festgehalten. Sie haben jetzt erkannt, daß alles, was du mir gegeben hast, von



dir ist. Denn die Worte, die du mir gegeben hast, gab ich ihnen, und sie haben sie



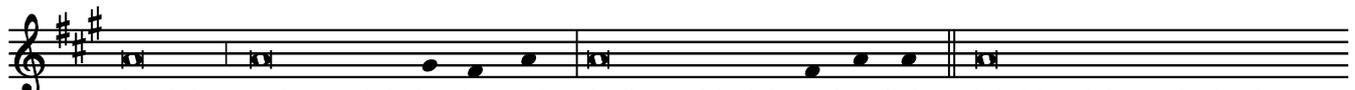
angenommen. Sie haben wirklich erkannt, daß ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu



dem Glauben gekommen, daß du mich gesandt hast. Für sie bitte ich; nicht für die Welt



bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist,



ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der



Welt, aber sie sind in der Welt, und ich gehe zu dir.



Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.